



BMW M3 CABRIO

## Mangia la mia polvere – das muss kesseln!

Wenn sich motorradbegeisterte Dachdecker in der Toskana treffen, scheint ein Cabrio fehl am Platz. Doch nur auf den ersten Blick, denn unser BMW M3 machte mit **420 PS** sofort klar: Das muss kesseln.

Text + Fotos: **Christoph Maria Dauner**



◀ Ende September 2011 bot die Toskana herrliche Aussichten, nicht nur für Motorradfahrer

▶ Gaben ordentlich Gas: Dachdeckermeister Horst Strangmann (links) und Jörg Florian (Geschäftsführer Dachdecker Einkauf NordWest)



◀ (hintere Reihe v.l.n.r.) Klaus Weinhold, Horst Poggenburg, Bernd Kleyer, Horst Schwarting, Torsten Zemke, Uwe Dekker, Jörg Florian, Joachim Funke, Martin Weniger, Andreas Köhn, Horst Strangmann (vordere Reihe v.l.n.r.) Astrid Unger, Günter Weber, Rainer Baltrusch

# Z

war ging der M3 nie gemeinsam mit Ducati, Harley-Davidson oder Triumph auf die Piste. Doch ganz offensichtlich begeisterten sich Norddeutschlands Top-Dachdecker, die auf Initiative von Velux und Dachdeckereinkauf Nord nach Radda (Italien) kamen, für alles, was Speed und Spaß verspricht. Schon bei der Einfahrt auf den Hotelparkplatz traf der auf hohe Drehzahlen (erst bei 8400 U/min ist Schluss) ausgelegte Achtzylinder des M3 genau den Ton, den die 15 Tour-TeilnehmerInnen schätz-

ten: kernig, klar, kräftig. Der Sound ist dabei so orchestriert, dass Autobahnfahrten sonor und angenehm laufen, Landstraßen hingegen mit knackigen Bässen und hörbar frechem Zwischengas gemeistert werden.

Mindestens ebenso gut kam der lässige, unauffällige optische Auftritt des M3 an. „Damit könnte ich auch bei meiner Frau punkten“, dachte so mancher Dachdecker in Lederkluft laut nach, „vor allem in diesem Rot“ (Sonderfarbe Melbourne-Rot, 850 Euro). Angenehm diskret haben die Bayern

Kraft und Prestige verpackt. In Italien heißt das einfach „Bella macchina“, auch wenn der M3 seine Power und Schönheit erst auf den zweiten Blick offenbart – da bleibt er zurückhaltend deutsch. Doch das ändert sich ganz rasch, wenn es mit gedrückter „Power“-Taste und aktivierter Fahrdynamik (beides direkt auf der Mittelkonsole) rein in die italienischen Kurven geht.

Das V8-Triebwerk – zugegeben, nicht mehr ganz neu – bleibt ein Ausnahmemotor. Er leistet 420 PS und bringt 400 Nm



▲ Bella figura für vier: Ab 75.900 Euro beginnt das Vergnügen im M3-Cabrio. Der Testwagen hatte noch Extras für 22.400 Euro an Bord



▲ In 5,1 Sekunden auf 100 km/h: Das Doppelkupplungsgetriebe (DKG) sorgt für Gangwechsel ohne Zugkraftunterbrechung

Drehmoment. Das beschert pure Fahrfreude. Das Doppelkupplungsgetriebe DKG (Aufpreis 3900 Euro) bringt das Cabrio 0,2 Sekunden schneller auf 100 km/h als die Handschaltung. Das wird kaum ein Durchschnittsfahrer bemerken, wohl aber, dass der Verbrauch mit DKG sinkt (ca. 0,5 l/100 km). Eine Start-Stopp-Automatik macht die von BMW genannten 12,9 l/100 km Durchschnittsverbrauch im EU-Testzyklus auch in der Praxis erreichbar.

### Italienische Kurven

Der Testwagen war mit dem sog. „MDrive“ ausgestattet. Das System individualisiert die Motor- und Servotronic-Kennlinie und die DSC- bzw. Fahrwerkeinstellung. Und dieses Fahrwerk hat es in sich. Satt, sicher, leicht untersteuernd und immer beherrschbar lag der M3 selbst bei forscher Kurvengeschwindigkeit auf den toskanischen Landstraßen. Dafür sorgte auch die stimmige Serienbereifung mit 245/50 (vorn) und 265/40 (hinten). Wer will, kann für 1900 Euro Aufpreis die „Elektronische Dämpfer Control“ (EDC) ordern. Sie hat drei wählbare Kennfelder und reagiert mit der adaptiven Dämpferabstimmung automatisch auf die jeweilige Fahrbahnbeschaffenheit.

### Frauen im Vorteil

Das Stahldach, das sich zwar in 22 Sekunden, aber leider nur im Stand öffnen lässt, findet im Kofferraum Platz. Dann passen noch etwa drei Packungen Espresso und ein frisches Oberhemd unter das feste, gefaltete Dach. In diesem Punkt unterscheidet sich der M3 nicht von anderen Stahldachträgern, die alle mit diesem Manko hadern. Wenig Raum für Krimskrams findet der Fahrer

auch um seinen Arbeitsplatz herum. Klar, es gibt die gängigen Getränkehalter. Aber wohin z. B. mit CDs oder der Sonnenbrille? Schwierig bis aussichtslos, vor allem wenn die Brille in einem der aktuell so voluminösen Etais steckt. Das geht nicht nur Frauen auf die Nerven. Und Frauen haben übrigens einen großen Vorteil, wenn es ums Hochschalten per Schaltpaddel am Lenkrad geht: Der Abstand zwischen dem Wischwasserhebel und Schaltpaddel ist so schmal, dass nur ganz grazile Finger mühelos dazwischen passen und so eine ungewollte Säuberung der Windschutzscheibe verhindern. Für durchschnittlich starke Dachdeckerhände sollten geschätzte 20 Jahre zwischen der letzten zupackenden Baustellenarbeit und reibungslosem Schaltvorgang liegen.

### La vita è bella

Zugegeben, die letzten Punkte sind ganz persönliche Details, die den durch und durch überzeugenden Eindruck des M3 nicht wirklich schmälern konnten. Alles in allem: La vita è bella – das alltagstaugliche, schicke und dezente M3-Cabrio macht das automobile Leben ziemlich perfekt, weit über die Toskana hinaus. ■